

Auswirkungen kollektiver Marginalisierungserfahrungen auf rechtsextreme Einstellungen: die Bedeutung negativer Emotionen für die Erklärung von Rechtsextremismus

Jannik M. K. Fischer & Diego Farren

GEFÖRDERT VOM



UHH, Fakultät für Rechtswissenschaft
Institut für Kriminologie

Theoretischer Ansatz und Datengrundlage

- phänomenspezifische Erfassung rechtsextremer Einstellungen orientiert sich an Konsensdefinition
- anomietheoretischer Ansatz auf Basis der General Strain Theory nach Agnew
- Bevölkerungsbefragung MiD 2021 (Welle 1)
 - Verfügbare Gesamtstichprobe: N=4 483
 - Gewichtete Daten zum angleichen an Sozialstruktur in Deutschland

Messung rechtsextremer Einstellungen

	„stimme gar nicht zu“	„stimme eher nicht zu“	„stimme eher zu“	„stimme völlig zu“
Ausländerablehnung				
Es gibt zu viele Ausländer in Deutschland	31.6	29.6	26.0	12.7
Islamablehnung				
Wenn wir nicht aufpassen, wird Deutschland ein islamisches Land.	42.0	27.2	18.9	11.9
Antisemitismus				
Juden haben in Deutschland zu viel Einfluss.	64.6	25.7	6.5	2.3
Juden kann man nicht trauen.	81.0	14.7	3.0	1.4
Chauvinismus				
Wir sollten endlich wieder Mut zu einem starken Nationalgefühl haben.	27.0	20.8	35.1	17.1
Mein Volk ist anderen Völkern überlegen.	71.4	21.7	5.6	1.3
Sozialdarwinismus				
Der Stärkere muss sich durchsetzen, sonst gibt es keinen Fortschritt.	54.9	33.4	9.5	2.3
Es gibt wertvolles und unwertes menschliches Leben.	75.7	10.6	7.6	6.1
Befürwortung rechtsautoritärer Diktatur				
Ein Staat sollte einen Führer haben, der das Land zum Wohle aller mit starker Hand regiert.	70.4	13.4	10.0	6.2
Verharmlosung des Nationalsozialismus				
Vieles, was über die nationalsozialistischen Verbrechen gesagt wurde, ist übertrieben.	71.4	19.3	7.4	1.9

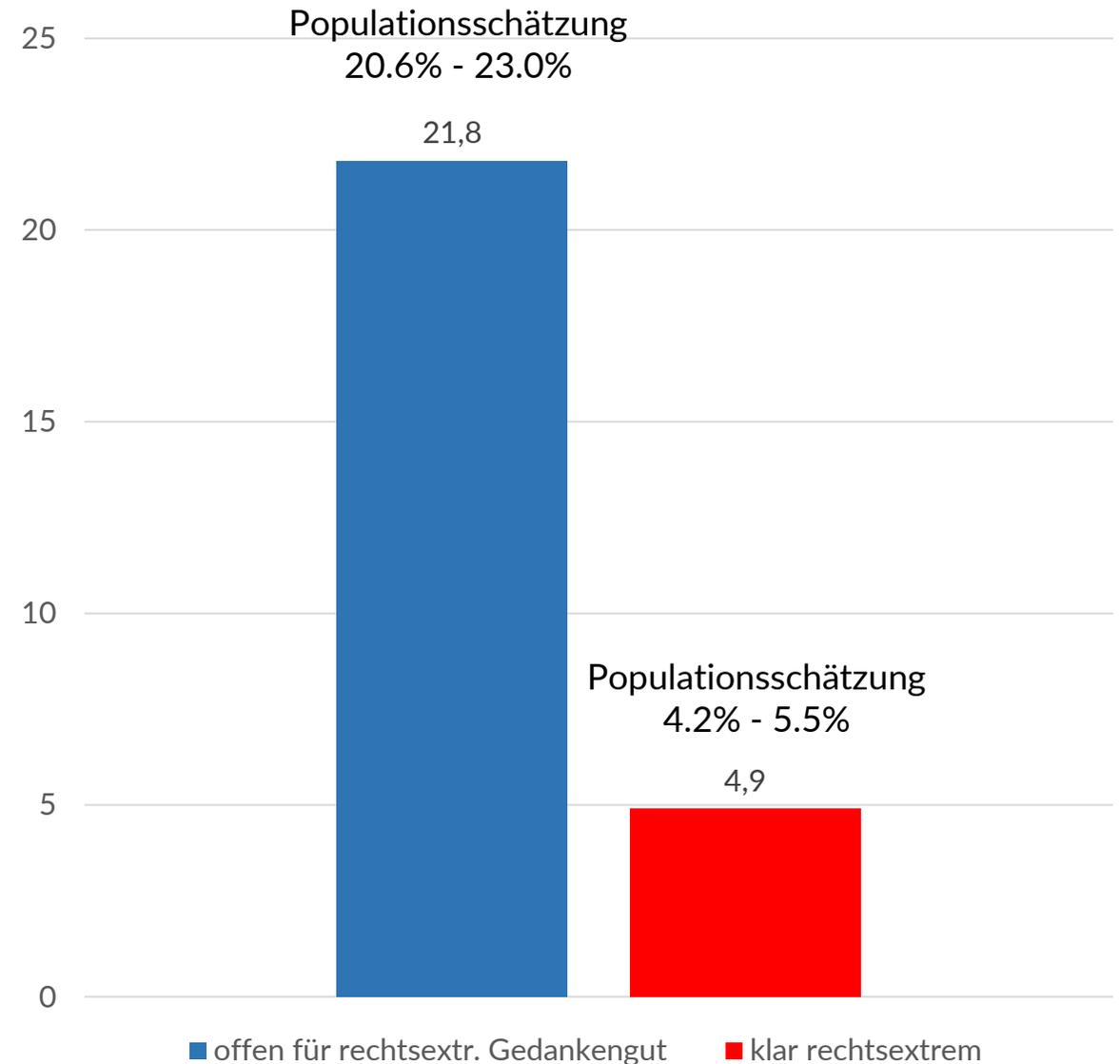
Verbreitung rechtsextremer Einstellungen

Mittelwertskala rechtsextremer Einstellungen:

- Gleiche Gewichtung aller sieben Subdimensionen
- Werte zwischen 1 und 4
- 1 = „stimme gar nicht zu“
- 4 = „stimme völlig zu“
- MW = 1.70

Bildung eines 3-stufigen kategorialen Indikators:

- Ablehnung
(Werte zwischen 1 und 2)
- offen für rechtsextr. Gedankengut
(Werte über 2 bis 2.8)
- klar rechtsextrem
(Werte über 2.8 bis 4)



Messung kollektiver Marginalisierung und negativer Emotionen

Messung	Gesamtstichprobe	
Kollektive Marginalisierung (8 Items) (nicht ernst genommen, benachteiligt, unfair/ respektlos behandelt) z.B. „Hier bei uns werden Menschen wie ich... ... für ihre Leistungen nicht gewürdigt. ... von Politikern nicht ernst genommen.“	niedrig	56.8%
	mittel	36.8%
	hoch	6.4%
Anomische Verunsicherung (5 Items) (gesellschaftliche Unsicherheit/Unübersichtlichkeit, zu schneller Wandel) z.B. „Heute ändert sich alles so schnell, dass man oft nicht mehr weiß, woran man sich halten soll.“	niedrig	27.0%
	mittel	52.6%
	hoch	20.4%
Kulturelle Verlustängste (3 Items) (Traditionen/Normen/gesellschaftliche Kohäsion) z.B. „Traditionen, die mir wichtig sind, haben in dieser Gesellschaft keinen Platz mehr.“	niedrig	61.4%
	mittel	32.9%
	hoch	5.7%

Hierarchische OLS-Regression von **Rechtsextremismus (kont.)** auf kollektive Marginalisierung, anomische Verunsicherung und kulturelle Verlustängste

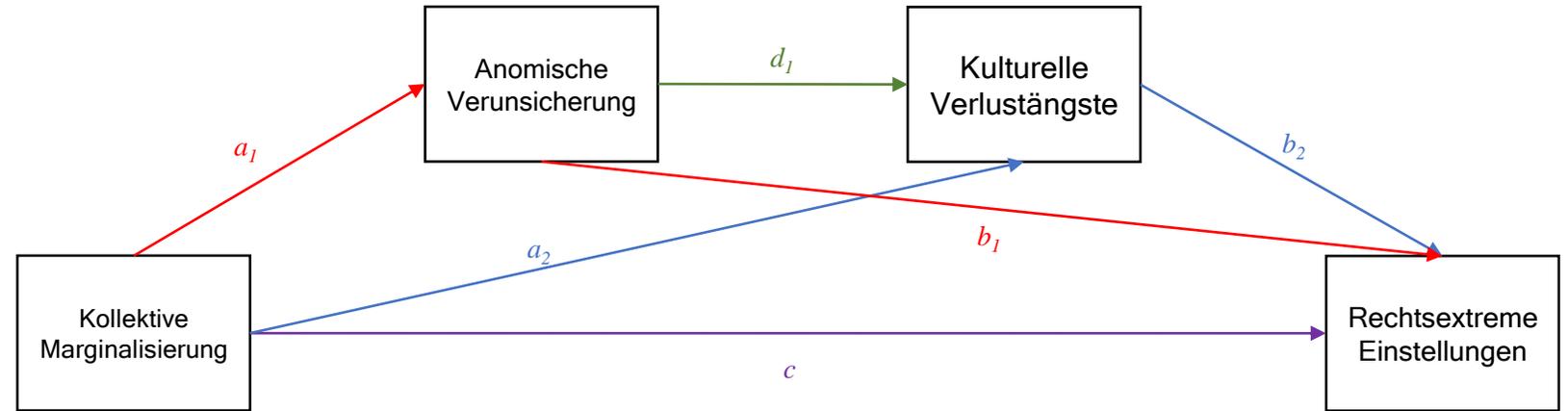
	Modell 0	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
Geschlecht (männlich=1)	.044				
Alter	.149 ***				
Bildung (hoch=1)	-.273 ***				
Migrationshintergrund (ja=1)	.098 ***				
individuelle Diskriminierung		.070 *	-.055	-.047	-.038
kollektive Marginalisierung			.298 ***	.110 ***	.017
anomische Verunsicherung				.432 ***	.168 ***
kulturelle Verlustängste					.544 ***
R ²	12.1%	12.5%	19.6%	33.2%	50.8%

Anmerkung: Dargestellt werden standardisierte Effekte (Beta); gültige N=4 136, gewichtete Daten

Anomische Verunsicherung und kulturelle Verlustängste als Mediatoren der Effekte kollektiver Marginalisierungswahrnehmung

Signifikanter indirekter Effekt kollektiver Marginalisierung auf rechtsextreme Einstellungen

- **vollständige Mediation** anhand von drei Pfaden durch anomische Verunsicherung und kulturelle Verlustängste
- $R^2=50.6\%$ der Varianz rechtsextremer Einstellungen können aufgeklärt werden



$$a_1 = .431^{***}$$

$$b_1 = .166^{***}$$

$$a_1 b_1 = .072^{***}$$

(Indirekter Effekt 1)

$$c = .279^{***}$$

(Totaler Effekt)

$$a_2 = .165^{***}$$

$$b_2 = .547^{***}$$

$$a_2 b_2 = .090^{***}$$

(Indirekter Effekt 2)

$$c' = .277^{***}$$

(Gesamter indirekter Effekt)

$$a_1 = .431^{***}$$

$$d_1 = .486^{***}$$

$$b_2 = .547^{***}$$

$$a_1 d_1 b_2 = .115^{***}$$

(Indirekter Effekt 3)

$$c'' = .002$$

(Verbleibender direkter Effekt)

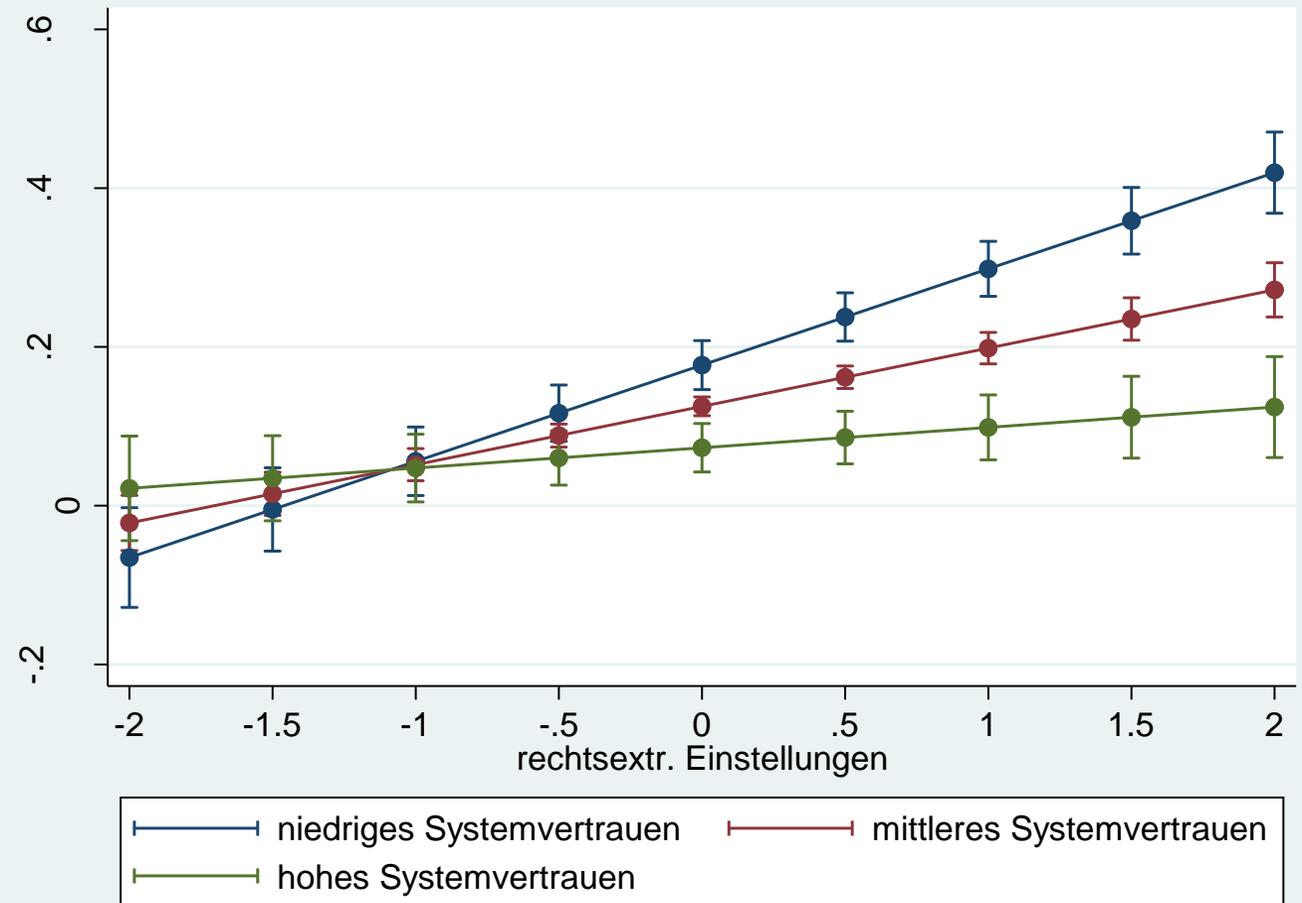
Systemvertrauen als Moderator der Effekte von rechtsextremen Einstellungen auf die Akzeptanz politisch motivierter Gewalt

Items zur Messung der Akzeptanz pol. Gewalt:

- Auch in einer Demokratie ist es manchmal notwendig Gewalt anzuwenden, um seine politischen Ziele durchzusetzen.
- Die notwendigen Veränderungen in dieser Gesellschaft können nur durch eine gewaltsame Revolution herbeigeführt werden.
- Manchmal muss man sich gegen die Vertreter des Systems mit Gewalt zur Wehr setzen.
- Auch in einer Demokratie ist es manchmal notwendig Gewalt anzuwenden, um seine politischen Ziele durchzusetzen.

Bildung eines 3-stufigen kategorialen Indikators der Akzeptanz pol. Gewalt:

- **keine Akzeptanz - 88.1%**
(Zustimmung zu keinem Item)
- **niedrige Akzeptanz - 9.6%**
(Zustimmung zu 1-2 Items)
- **hohe Akzeptanz - 2.3%**
(Zustimmung zu 3-4 Items)



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Jannik M. K. Fischer
jannik.fischer@uni-hamburg.de

GEFÖRDERT VOM



SIFO.de



Literatur

Agnew, R. (2017). General Strain Theory and Terrorism. In: G. LaFree & J. D. Freilich (Hrsg.), The Handbook of Criminology of Terrorism, S. 121–132. Hoboken: Wiley-Blackwell.

Brettfeld, K., Endtricht, R., Farren, D., Fischer, J.M.K. & Wetzels, P. (2021). Menschen in Deutschland 2021. Erste Welle der bundesweit repräsentativen Befragung. Entwicklung, Inhalt und Aufbau des Erhebungsinstruments. MOTRA Forschungsbericht No. 1 aus dem Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft. Hamburg: Universität Hamburg. <https://doi.org/10.25592/uhhfdm.10257>.

Decker, O., Weißmann, M., Kiess, J. & Brähler, E. (2010). Die Mitte in der Krise. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010. Berlin: FES.

Endtricht, R., Farren, D., Fischer, J.M.K., Brettfeld, K. & Wetzels, P. (2022). Menschen in Deutschland 2021. Erste Welle der bundesweit repräsentativen Befragung. Durchführung und Rücklauf der Erhebung - Methodenbericht. MOTRA Forschungsbericht No. 2 aus dem Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft. Hamburg: Universität Hamburg. <https://doi.org/10.25592/uhhfdm.10259>.

Fischer, J.M.K., Endtricht, R. & Farren, D. (2022). Die Bedeutung kollektiver Marginalisierung und negativer sozialer Emotionen für die Erklärung extremismusaffiner politischer Einstellungen: Eine empirische Untersuchung auf Basis der General Strain Theory. Rechtspsychologie - Rpsych, 8(2). S. 173-195. <https://doi.org/10.5771/2365-1083-2022-2-173>

Wetzels, P., Brettfeld, K., Endtricht, R., Farren, D. & Fischer, J.M.K. (2022). Verbreitung extremismusaffiner politischer Einstellungen sowie Konfrontationen mit Intoleranz und politischem Extremismus in Deutschland 2021. MOTRA Forschungsbericht No. 4 aus dem Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft. Hamburg: Universität Hamburg. <https://doi.org/10.25592/uhhfdm.10507>.